
Hofrat Dr. Hemsen in Pension

Mit 31. April 1987 trat der Direktor der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft in Scharfling, Hofrat Dr. Jens Hemsen, in den Ruhestand.

Dr. Hemsen wurde am 4. April 1924 in Wien geboren. 1942, unmittelbar nach Abschluß der Gymnasialzeit, mußte er zum Kriegsdienst einrücken und geriet im Jänner 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft.

Nach seiner Heimkehr 1946 wandte er sich dem Studium der Zoologie und Anthropologie zu. Während einer 15monatigen Expedition 1949/50 durch zahlreiche Länder des Nahen und Mittleren Ostens sammelte Hemsen Material für seine Doktorarbeit und promovierte Ende 1952. Weitere längere limnologische Expeditionen führten Dr. Hemsen nach Island und Skandinavien.

Im März 1954 kam Dr. Hemsen nach Scharfling, wo er zunächst im Rahmen eines Projekts der Arbeitsgemeinschaft zur Bewirtschaftung der Salzkammergutseen arbeitete und mit 1. Juni 1956 in den Bundesdienst eintrat.

Dr. Hemsen wandte sich hauptsächlich der Untersuchung der Benthalfauna von Fließgewässern zu. Schon sehr früh beschäftigte er sich mit dem Themenkreis Kraftwerke und Fischerei, den er bis zuletzt im Rahmen seiner umfangreichen Sachverständigentätigkeit verfolgte.

Nach dem tragischen Tod des damaligen Leiters des Bundesinstitutes, Dr. Erich Bruscek,



Hofrat Dr. Hemsen mit seiner Gattin

wurde Dr. Hemsen am 30. Dezember 1974 zum Direktor bestellt und am 1. Juli 1979 zum Hofrat ernannt.

Dr. Hemsen war von 1956 bis 1975 Geschäftsführer des Österreichischen Fischereiverbandes, seit 1975 dessen Vizepräsident. Von 1966 bis 1983 hatte Dr. Hemsen die Schriftleitung von »Österreichs Fischerei« inne. Dr. Hemsen war und ist Mitglied in zahlreichen Gremien und Verbänden und Träger mehrerer Auszeichnungen.

Alle, die mit Hofrat Hemsen beruflich zu tun hatten, schätzten seine fröhliche und humorvolle Art. Dr. Hemsen wird ja als Sachverständiger noch weiterhin für die Fischerei tätig sein. Eine Vielzahl von Interessen werden Dr. Hemsen die Jahre des Ruhestandes bestimmt nicht langweilig werden lassen – wir wünschen alles Gute!
Ja.

Seminar für Fischerei- sachverständige bei der ALPEN-FISCH '87 am 17. Oktober 1987

Der Ausbau der Wasserkraft, die Verschlechterung der Gewässergüte und landwirtschaftliche Meliorationen haben viele Fischgewässer stark beeinträchtigt.

Bei steigender Nachfrage nach Fischereimöglichkeit und gleichzeitiger Abnahme der befischbaren Gewässer hat der Wert der Fischerei zugenommen. Damit haben Fragen der Bewertung an Bedeutung gewonnen.

Das Seminar soll auch dazu dienen, allen, die mit Fischereigutachtenerstellung – sei es als Privat-, Gerichts- oder Amtssachverständige – oder mit Bewertungsfragen beschäftigt sind, die Gelegenheit zu geben, aktuelle Fragen zu diskutieren. Es ist daher nach jedem Vortrag eine Diskussion vorgesehen.

Programm:

Dr. G. Dornaus: »Aufbau eines Gutachtens, Privat-Gerichtsverfahren«.

Dr. F. Oberleitner: »Die Stellung des Amtssachverständigen für Fischerei im Wasserrechtsverfahren«.

Dipl.-Ing. R. Janisch: »Schätzmethode in der Fischerei. Sachwert – Ertragswert – Vergleichswertverfahren«.